

# CUXHAVEN STADT & LAND

**KONZERTE & EVENTS**

Die passenden Karten erhalten Sie in unseren Kundencentern!

**WIR BERATEN SIE GERN!**

Mo. bis Fr. von 9.00 bis 17.00 Uhr  
 CN auch Sa. von 9.00 bis 12.00 Uhr

Cuxhavener Nachrichten | Heidezeitschrift

**„ZUKUNFTSTAG“**  
 Schülerinnen und Schüler schnuppern in die Berufswelt. Lokale, 21



**FREUNDE DES MENSCHEN**  
 Hunde und Katzen werden Thema im „Natureum“. Landkreis, 26

**Ebbe & Flut:**  
 HW: 11:27 / 23:45  
 NW: 05:44 / 18:16  
 Wassertemp. 8°  
 Wind: W 3  
 Wattw.: 15:45-18

## Moin Cuxhaven

Zivildienst ade! Bei Aussetzung der Wehrpflicht nichts Neues. Doch laut Expertenmeinung fällt damit auch das „Sprungbrett“ für junge Männer in einen typischen Frauenberuf wie Erzieher weg. So dachte ich gestern, am niedersächsischen Zukunftstag, an meinen Schulkollegen Horst-Hendrik. Nach dem Abitur verschaffte ich ihm eine Zivildienststelle in der örtlichen Niederlassung der Lebenshilfe. Fahrdienst war sein Wunsch, doch war nur noch ein Platz im integrativen Kindergarten. Der spätpubertierende Protz mit tiefer gelegtem Auto war am Toben: „Was soll ich denn als Kindergärtner? Windeln wechseln und Händchen halten – das schadet meinem Image!“ Doch nach zwei Wochen Zivi-Dasein änderte er seine Meinung schlagartig. Begeistert zeigte die selbst ernannte Super-Nanny die Bilder ihrer „Kleinen“ auf dem Handydisplay in die Runde. Noch heute stattet Horst-Hendrik seiner Zivildienststelle regelmäßig Besuche ab. Das Qualitätskriterium eines Erziehers fiel ihm damals wie bunte Bauklötze von den Augen: „Das kommt mega-gut bei Frauen an, wenn Du mit Kindern kannst!“ (lib)



**So läuft das Geschäft im wirklichen Leben:** Cuxport-Vertriebsmanager Roland Schneider führte die Schülerinnen und Schüler über das Terminal. Was Mafi-Roll-trenner sind, und wie viele Tonnen Gewicht die Schwerlastplattform aushält, erfahren die Gymnasiasten bei ihrem Besuch im Hafen. Fotos: Koppe

## Eine Kiste voll Saft für Manchester

In einem Planspiel erfuhren Cuxhavener Gymnasiasten am „Tag der Logistik“, wie die Uhren im Speditionsgeschäft ticken

**VON KAI KOPPE**  
**CUXHAVEN.** Vier Flaschen Apfelsaft, zweimal Tomate... Nachzählen ist lästig, für einen Logistiker aber Gebot Nummer eins. Denn nicht immer geht es bloß um eine Getränkebox. „Stellt euch vor“, gibt Vertriebsmanager Roland Schneider zu bedenken, „das wären jetzt keine Flaschen, sondern eine Ladung BMW.“

Welche Schritte bedacht werden müssen und wie viele Leute letztlich ihre Finger im Spiel haben, bis ein Artikel vom Verkäufer zum Kunden gelangt, könnte Schneider vermutlich mühelos in einem zweistündigen Referat auseinandersetzen. Zum „Tag der Logistik“, der gestern bundesweit stattfand, hatten sich die in Cuxhaven ansässigen Firmen Cuxport und DFDS Seaways etwas anders ausgedacht, um Elftklässler des Amandus-Abendroth-Gymnasiums in die Geheimnisse des Hafenumschlags einzuweißen: Eine Saftkiste sollten die Schülerinnen und Schüler auf die Reise schicken – ein Planspiel mit



» **Mal reingucken – viel leicht ist es ja doch was für einen.**«  
 MARCO DÖHRING, SCHÜLER

durchaus realistischem Hintergrund. Denn wie im wirklichen Leben bedurfte es eines ganzen Stabes von Dienstleistern: Hafengebäuer, Spediteure und Reeder. „Was braucht man noch?“ Schneider drückte aufs Tempo. „Richtig! Lastwagen.“ Die wären wohl unvermeidlich, wenn eine solche Saft-Connection zwischen Grevenbroich und Manchester tatsächlich ins Rollen geriete. Nachteil: Auch der beteiligte Fuhrunternehmer will irgendwie seinen Schnitt machen. „Ich kann aber erst zahlen, wenn ich das Geld vom Käufer hab“, erklärte Malte Kahle, der mit seinen Geschäftspartnern im Planspiel an anderen Wochentagen einen Geschäftskurs besucht.

Ziel – nämlich die Nachwuchsakquise – erreichten die Veranstalter des örtlichen Logistik-Tages, der nicht nur auf der Neufelder Schanze, sondern in weiteren Betrieben wie Otto Wulf, den Speditionen Lühmann und Heinbokel und im Unternehmen Maass Reisen stattfand, quasi ganz nebenbei: „Ich frage mich, ob das nicht etwas für mich wäre“, überlegte Malte Kahle, und Mitschüler Till Hendrik Siemssen-Heinsohn fühlte direkt vor, wie es denn um einen Ferienjob bestellt sei. Zum Beispiel als Fahrer, um fabrikneue Autos vom Terminal auf die Decks eines RoRo-Fratchers zu steuern. Die für den Transport

nach Immingham bestimmten Wagen aus der bayerischen Motorschmiede glänzten vorföhrerisch in der Sonne, als die Schülergruppe zum Abschluss ihrer von der Agentur für Wirtschaftsförderung und der Süderelbe AG organisierten Reise in die Welt der Logistik über das Cuxport-Terminal geführt wurden.



» **Ich finde das sehr spannend und frage mich, ob das nicht etwas für mich wäre.**«  
 MALTE KAHLE, SCHÜLER

### KOMMENTAR

#### Statt grauer Theorie Praxis-Bezug

**VON KAI KOPPE**  
 Vor mehr als zwanzig Jahren wurde meinen Mitschülern und mir im Wirtschaftsunterricht nähergebracht, dass das (im Nachhinein betrachtet) recht sorglose Schülerdasein nicht ewig währen würde, und es deswegen an der Zeit sei, sich ein paar Gedanken zu machen, welcher Berufsweg denn für jeden Einzelnen unter uns in Frage käme – oder auch nicht. Damals fand eine halbtägige Exkursion statt, ins sogenannte „Berufsberatungszentrum“ in einer benachbarten Kreisstadt. Dort gab es neben Kunststich und stickiger Luft Regale mit Hunderten von Papp-Schubern. In jedem dieser Ordner befand sich ein „Berufsbild“, das wenig anschaulich, weil sehr textlastig, darstellte, welche Hürden auf dem Weg zum Chemielaboranten, zum Forstwirt und vielleicht auch zum Speditionskaufmann zu nehmen wären. Überflüssig zu erwähnen, dass an diesem Tag niemand seinen Traumjob entdeckte hat.



» **So hat man wirklich verstanden, was alles zum Thema Logistik dazugehört.**«  
 JENNIFER STÜHLING, SCHÜLERIN



„Stellt euch vor, das wäre eine Ladung BMW“: Aus Platzgründen wurde die Transaktion im Planspiel mit einem Getränkekasten simuliert.

## iPod macht den aktuellen Stromverbrauch sichtbar

Feldtest mit 600 Cuxhavener Haushalten ist gestartet – Infomesse zum Projekt eTelligence am Wochenende im EWE-Energiecenter

**CUXHAVEN.** Wie viel Strom verbraucht mein Haus zurzeit? Welche Kosten hatte ich vergangenen Monat? Wo liegt mein Energieverbrauch im Vergleich zu anderen Cuxhavener Haushalten? Auf sofort gibt es die Antworten auf diese Fragen für viele Cuxhavener beim Blick auf das Display eines Apple iPod touch.

Auch ein Klick ins Energieportal unter [www.ettelligence.de](http://www.ettelligence.de) führt die am Forschungsprojekt eTelligence teilnehmenden Entdecker-Haushalte zu ihren individuellen Energiedaten. Die EWE und ihre Partner möchten über den Haus-

haltskunden-Feldtest herausfinden, wie Verbraucher mit Energie umgehen, wenn ihr Stromverbrauch jederzeit einsehbar ist.

„Idealerweise stellen unsere Teilnehmer zum Beispiel ihre Waschmaschine genau dann an, wenn viel umweltfreundlicher Windstrom im Netz ist“, formuliert eTelligence-Projektleiterin Dr. Tanja Schmedes die Forschungsziele.

„Inwieweit Verbraucher überhaupt bereit sind, motiviert durch einen ökologischen und finanziellen Anreiz ihren Stromverbrauch zu verschieben, werden wir aber

erst nach Abschluss des Feldtests wissen.“

Bereits Anfang April begann für die ersten 250 Haushalte der Feldtest. Die übrigen Haushalte werden sukzessive in den Sommermonaten folgen. Der Test dauert für jeden Haushalt insgesamt ein Jahr. Die Haushalte werden dazu mit elektronischen Zählern, sogenannten Smart Metern, ausgestattet. Über den DSL-Anschluss werden die Messwerte an den Energieversorger übermittelt, der die Daten für das persönliche Energieportal im Internet aufbereitet. Über den Apple iPod touch sind

die Energiedaten für viele Haushalte zusätzlich über das private WLAN-Netz abrufbar.

**Info-Messe am 16. April**

Wie funktioniert das Virtuelle Kraftwerk? Wie wird Strom auf dem regionalen Marktplatz gehandelt? Neben den Teilnehmern am eTelligence-Feldtest sind auch alle Interessierten eingeladen, am **Sonnabend, 16. April**, ins EWE KundenCenter Cuxhaven in der Rohdstraße (Ecke Kaemmererplatz) zu kommen, um sich über den aktuellen Stand des Forschungsprojekts zu informieren.

Die eTelligence Info-Messe findet in der Zeit von 10 bis 16 Uhr statt.

Über eTelligence: Sechs Partner (Konsortialführer EWE, BTC, Energo & meteo systems, Fraunhofer Allianz Energie, OFFIS und Öko-Institut) arbeiten an optimalen Lösungen für ein Energiesystem, das speziell an die Gegebenheiten der Modellregion Cuxhaven angepasst ist. Diese zeichnet sich durch ein besonders breites Spektrum erneuerbarer Energien aus: Wind, Photovoltaik und Biogas. Zahlreiche dezentrale Produzenten erzeugen hier Strom. (n) [www.ettelligence.de](http://www.ettelligence.de)



Um solche „Kisten“ geht es bei Cuxport tagtäglich. Ein Container durfte am „Tag der Logistik“ auch von innen besichtigt werden.

